

## Bitten

**V:** Jesus, Du verheißt uns Gottes Heiligen Geist, die sieben Gaben: Gottesfurcht und Frömmigkeit, Weisheit und Einsicht, Erkenntnis, Rat, Stärken. In deiner Kraft beten und bitten wir:

**A** Jesus, auferstanden von den Toten, erbarme Dich unser.

**V** Für alle, die sich anstrengen, die beraten und entscheiden.  
Dass sie selig sind, dein Wort, Jesus, zu hören, deine Kraft zu spüren.

**V** Für unsere Kommunionkinder und ihre Familien.

Dass sie selig sind, Dich, Jesus, mit Dank und Freude zu empfangen

**V** Für uns und alle, die wir Jesus, deiner Barmherzigkeit bedürfen.

Dass wir selig sind, im Helfen und Geben, im Lieben und Verzeihen.

**V** Für alle, die im Sterben liegen und für unsere Verstorbenen.

Dass sie selig sind, Dich, Jesus, zu sehen, bei Dir im Himmel zu sein.

**V** Gott unser Vater. Du hast Jesus von den Toten auferweckt. Er ist Christus, Sieger und König. Wir haben das Leben in seinem Namen. Er schenkt uns Glauben und Frieden, heute und in Ewigkeit. AMEN.

## Vaterunser

**V** Verbunden mit allen, die nach Dir Gott suchen und fragen, die an Dich glauben und Dir vertrauen, beten wir:

**A** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## SEGENSBITTE

**V** Es segne, begleite und bewahre uns, der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**A** Amen.

Mit dem Lied „Jesus lebt“ – GL 336,1-3 beschließen wir unsere Feier.

## Impressum:

Autorin: Theresia Zettler, Gemeindereferentin; Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

## Hausgottesdienst

### Zweiter Sonntag der Osterzeit

11. April 2021

Hat es schon jemand zu Ihnen gesagt: „Du bist ja wie der ungläubige Thomas“? Haben Sie es schon zu jemandem gesagt oder über jemanden gedacht: Der/Die ist ja wie der ungläubige Thomas? Sein Zweifel und sein Glaubensbekenntnis haben den Heiligen Apostel Thomas berühmt gemacht.

Weiter gefragt: Warum ist Thomas zunächst nicht dabei, als Jesus den Jüngern erscheint? Wo ist er? Was tut er? Ist er im Auftrag der Gemeinschaft unterwegs? Handelt er eigenmächtig? Übernimmt er Verantwortung? Was treibt Thomas an? Was will er erreichen oder vermeiden? Hält er es nicht mehr aus und will einfach raus? Lassen wir uns vom Heiligen Apostel Thomas mitnehmen auf seinem Glaubensweg. Lassen wir uns von ihm führen, durch unsere Fragen und Zweifel hindurch. Lassen wir uns beGEISTern und mit Thomas beten: Jesus, mein Herr und mein Gott.

## ERÖFFNUNG

Beginnen wir mit dem Lied: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ – GL 329, 1-5

## Kreuzzeichen

**V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A** Amen.

## Gebet

**V** Barmherziger Gott, durch die alljährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**A** Amen

(MB: Zweiter Sonntag der Osterzeit)

## SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 20,19-31)

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Dídymus – Zwilling – genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

## BETRACHTUNG

In welcher persönlichen Lebenssituation bin ich gerade?  
Wo erreicht mich die biblische Erzählung von Jesus und Thomas?  
Welche Erfahrungen und Fragen bewegen mich?  
Welches Wort, welches Bild, welche Szene aus dem Evangelium spricht mich heute besonders an?

Wo sehe ich meinen Platz im Evangelium? Wäre ich lieber im Kreis der anderen Jünger oder finde ich mich mehr in der Person des Thomas?  
Wie reagiere ich, wenn ich in Angst, unruhig, irritiert, verzweifelt bin?

Ich lese die Bibelstelle und setze an Stelle von Thomas meinen Namen ein. Was beobachte ich? Was erlebe ich? Was verändert sich?

Jesus sagt: „Friede sei mit Euch!“ „Empfangt den Heiligen Geist!“  
- Gibt es eine besondere Erkenntnis / Einsicht, die mir geschenkt ist?  
- Wann und Wo und Wie erlebe ich Friede, Vergebung, Trost, Freude, Vertrauen, Bestärkung im Glauben?

## ANTWORT IM GEBET

V: Halleluja, Jesus lebt! Er ist wahrhaft von den Toten auferstanden.  
In seinem Namen haben wir Freude und Segen in Fülle.

V Du bist gesegnet.

Gott ist dein Rat und Schutz in allen Ängsten. Er gibt dir Mut.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Gott schenkt dir Gnade und Güte. Er gibt dir Würde und Weisheit.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Gott schenkt dir Freude und Vertrauen. Du bist geborgen.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Gottes Geist wirkt in dir. Gottes Zärtlichkeit berührt dich.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Gott ist bei dir, wenn du neue Wege gehst. Du bist geführt.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Gott ist die Quelle deines Lebens. Er schenkt dir Frieden und Glück.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

V Du bist gesegnet.

Du darfst auf Gottes Zeichen in deinem Leben vertrauen. Er ist da.

A Jesus, mein Herr und mein Gott.

A Amen.